



Altersgerechte Versorgungsmodelle, Produkte und Dienstleistungen/NRW Ziel 2-Programm 2007 – 2013 (EFRE)

Projekt: **Arzneimittelkonto NRW** Arzneimittelversorgung und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Projektleitung: CompuGroup Medical
Deutschland AG

Kontakt: Frank Ladendorf
Tel.: +49 261 80001682

Laufzeit: 20.02.2013 – 31.07.2015

Aktenzeichen: GW03-139A-B

Projektverbund:

Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie und
Gesundheitsmanagement

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist es, die Arzneimittelversorgung und die Arzneimitteltherapiesicherheit für ältere und damit meist multimorbide Patientinnen und Patienten zu verbessern. Basierend auf einem zentralen Arzneimittelkonto erfolgt in einem Feldtest für ca. 3.200 ältere Patientinnen und Patienten eine Risikoprüfung der verordneten Medikamente auf Interaktionen, Kontraindikationen und Doppelverordnungen. Hierbei werden die in der PRISCUS-Liste für ältere Menschen als potenziell inadäquat bewerteten 83 Arzneistoffe speziell berücksichtigt. Die Patientinnen und Patienten – und auf Wunsch auch ihre Angehörigen – erhalten die Möglichkeit, das Arzneimittelkonto einzusehen. Zusätzlich können sie auch selbsterworbene Medikamente hinzufügen. Auch hier startet der AMTS-Check und gibt der Patientin oder dem Patienten umgehend einen laienverständlichen Hinweis auf mögliche Gefahren. Damit unterstützt das Projekt eine bessere medikamentöse Versorgung und die Reduzierung von Nebenwirkungen. Zudem sollen in einer begleitenden wissenschaftlichen Evaluation, unter Berücksichtigung geschlechter-spezifischer Besonderheiten, Erkenntnisse über die Wirkung eines zentralen Arzneimittelkontos gewonnen werden.

Projektergebnisse:

Insgesamt 1.000 ältere Patientinnen und Patienten wurden seit Juli 2013 in den teilnehmenden Hausarztpraxen in das Projekt Arzneimittelkonto NRW eingeschrieben und in der Folge sicherer mit Medikamenten versorgt. Ein automatisierter AMTS-Check prüft bei jeder neuen Verordnung auf Basis aller bereits vorhandenen Informationen im zentralen Arzneimittelkonto auf Unverträglichkeiten und Kontraindikationen, unter besonderer Berücksichtigung der PRISCUS-Liste. Bei der Erfassung von OTC-Präparaten durch die Patientinnen und Patienten selbst über PC, Tablet oder Smartphone läuft ebenfalls eine AMTS-Prüfung und gibt dem Patienten oder der Patientin im Bedarfsfall einen Warnhinweis. Bereits die Zwischenevaluation zeigt, dass die Warnhinweise in vielen Fällen zu einer Umsteuerung und Verbesserung der ursprünglich geplanten Medikation führen.

